



Filippino Lippi - Die Heilige Familie, Johannes der Täufer und die Heilige Margarethe - um 1495

**Allen unseren Gemeindebürgern wünsche ich
schöne Weihnachtstage
und alles Gute für das Neue Jahr.**

*Ihr Bürgermeister
Christoph Mitterhauser*



Jahresrückblick 2022 un

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Es ist kaum zu glauben, Weihnachten und der Jahreswechsel kommen mit riesigen Schritten näher und somit ist schon wieder ein Jahr vergangen. Umso mehr müssen wir die ruhige und besinnliche Zeit nutzen, um die Hektik des Alltags wenigstens in dieser Zeit hinter uns zu lassen.

Wir haben wieder einige Projekte geplant, begonnen und umgesetzt. Die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung konnte endlich abgeschlossen werden, da sich aufgrund von Lieferengpässen die Fertigstellung hinausgezögert hat.

Laut Expertenaussage sind wir die erste Gemeinde in Österreich, die flächendeckend eine LED-Straßenbeleuchtung mit 2200 Kelvin (= Gelblicht) umgesetzt hat. Dieser Farbton ist bei der Herstellung etwas aufwändiger und dadurch sind die Lampen natürlich auch teurer.

Diese Mehrkosten haben wir jedoch gestemmt, da uns unsere Natur sehr am Herzen liegt und die Insekten diese 2200 Kelvin nicht sehen und somit nicht gestört oder verwirrt werden. Dies ist gelebter Umweltschutz!

Breitband ist in vielen Gemeinden auf der ganzen Welt ein großes Thema. Der schnelle Internetzugang ist in Ballungszentren kein Problem, da sich dort die Investition im Handumdrehen für die Unternehmen rechnet.

Am Land sind die Voraussetzungen nicht so

rosig. Zum Glück hat unsere Landesregierung genau für diese Herausforderung in ländlichen Gegenden die NÖGIG gegründet, damit auch in Gemeinden unter 5000 Einwohnern ein Breitbandausbau umgesetzt werden kann.

Wir haben das Glück, dass das Land Niederösterreich letztes Jahr die fehlende Finanzierung für unseren Glasfaserausbau übernommen hat und wir somit heuer mit den Bauarbeiten beginnen konnten.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die Erfüllung der Aufgabe alle Katastralgemeinden bis zum November im Tiefbau fertigzustellen war unvorstellbar. Die Firma Leyrer & Graf hat jedoch bewiesen, dass, wenn die richtigen Kräfte gebündelt werden, auch so eine Herausforderung zu schaffen ist.

Der Tiefbau wurde am 03.11.2022 beendet. Das erste Gebäude mit glasfaser Schneller Internetverbindung in unserer Großgemeinde ist die Volksschule Großmugl und die restlichen Anschlüsse werden bis zum Frühjahr 2023 umgesetzt sein. Dieses Thema ist somit für einen Großteil unserer Bewohner bald abgeschlossen.

Im nächsten Jahr werden die Wiederherstellungsarbeiten nach den Breitbandverlegungsarbeiten erfolgen. Diese werden bis zum Sommer 2023 abgeschlossen sein.

In Herzogbirbaum wird die Ortseinfahrt von



nd Jahresvorschau 2023

Großmugl kommend bis zum Kriegerdenkmal neugestaltet werden. Der Gehsteig in Herzogbirbaum wird von Hausnummer 9 bis Hausnummer 50 erneuert.

Der Regenwasserkanal in Nursch wird nächstes Jahr ausgeschrieben und mit den Bauarbeiten soll begonnen werden.

Bei unserer Arztpraxis sind wir in der Zielgeraden. Die Übersiedelung vom Provisorium in die neue Ordination erfolgt zum Jahreswechsel.

Die Zusammenarbeit mit der Familie Zaloudek hat während der gesamten Umbauphase perfekt funktioniert. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten.

Mit dem Jahreswechsel begibt sich Dr. Helmut Zaloudek in seinen wohlverdienten Ruhestand. Ich gehe davon aus, dass er, wenn Not am Manne ist, auch zukünftig in der Praxis seine Fähigkeiten unter Beweis stellen wird und wünsche ihm Gesundheit und viel Freizeit.

Dr. Matthias Zaloudek wird die Ordination in gewohnter Form professionell mit seinem hervorragenden Team weiterführen und ich wünsche ihm viel Freude mit der modernen Arztpraxis sowie genug Freizeit.

Unsere Blasmusikkapelle kann es gar nicht mehr erwarten, dass sie die neuen Vereinsräumlichkeiten beziehen kann. Nach vielen Jahren in unterschiedlichen Unterkünften ist es nun endlich so weit, dass ein eigenes Vereinslokal vorhanden ist.

Ich bedanke mich bei allen Musikanten für ihre Geduld und Mithilfe, damit dieses Projekt so reibungslos umgesetzt werden konnte.

Im nächsten Jahr ist der Zubau beim Kindergarten sicherlich das umfangreichste Projekt. Die Umsetzung und Fertigstellung werden schnellstmöglich erfolgen, damit mit Inkraft-



Bürgermeister
Ing. Christoph Mitterhauser

treten der neuen Rahmenbedingungen bezüglich der Altersgrenzen und Gruppengrößen im September 2024 die neuen Räumlichkeiten bereits bezogen werden können.

Wir werden die Beleuchtungen im bestehenden Kindergarten, der Volksschule, der Nachmittagsbetreuung und am Gemeindeamt auf LED umstellen, um auch in diesem Bereich das Einsparungspotential voll auszuschöpfen.

Dies ist, wie immer, nur ein Auszug der Vorhaben. Die letzten drei Jahre waren für uns alle sehr herausfordernd und trotzdem haben wir gemeinsam Vieles erreicht und geschaffen.

Ich glaube daran, dass wir miteinander „Berge“ versetzen können. In diesem Sinne wünsche ich

FROHE WEIHNACHTEN und EIN GUTES NEUES JAHR 2023!

Ihr



Vizebürgermeister

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Neues Schließsystem für jedes Feuerwehr- und Dorfhaus

Das bewährte Zutrittssystem, welches schon seit Jahren am Gemeindeamt, im Gemeindegarten, in der Volksschule, im Turnsaal, im neuen Wirtschaftshof und Feuerwehrhaus in Großmugl zum Einsatz kommt, soll nun auch in einigen anderen öffentlichen Gebäuden der Großgemeinde Erleichterung bringen.

Für einen reibungslosen Zutritt wird von den jeweiligen Ortsvorstehern, unter Beiziehung des jeweiligen Feuerwehrkommandanten, eine Liste erstellt, in der die Berechtigungen zugeordnet werden.

Jeder Chip ist registriert und auf die vordefinierten Personen zugeordnet. Daher kann bei Verlust der Zutritt einfach vom Gemeindebüro für den jeweiligen Chip gesperrt werden, ohne das Schloss auswechseln zu müssen.

Die Gebäude sollen unter anderem den Gemeindearbeitern für Pausen zur Verfügung stehen. Weiters soll für Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, Ortsvorsteher die Möglichkeit bestehen mit dem Chip die Gebäude zu betreten.

Finanzmittel der Feuerwehren

Auch in finanziell schwierigen Zeiten ist es uns gelungen, das Feuerwehrbudget um rund 7.000 € zu erhöhen, um unsere Wehren für zukünftige Aufgaben auf einer soliden Basis zu halten. Auch die gestiegenen Energiepreise sind eine Herausforderung für die Feuerwehren. Um diese etwas abfangen zu können ist die Strompauschale auf 300 € angehoben worden. Außerdem werden den Feuerwehren, welche einen Breitbandanschluss bestellt haben, die Anschlusskosten von 300 € erstattet und zusätzlich für die

Jahre 2023/2024 eine Subvention in der Höhe von je 120 € für den Dienstanbieter zugewiesen.

Sonnenkraftwerk Großmugl

Jeder von uns spürt die Auswirkungen der Klimaerwärmung, deswegen wollen auch wir in unserer Gemeinde dieser entgegenwirken. Nach erfolgreicher Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED konnte sehr viel Energie gespart werden. Nun soll in den nächsten beiden Jahren auf den Dächern der Feuerwehrhäuser eine Photovoltaikanlage aufgebaut werden.

Wobei die Feuerwehren neben der Ökostromförderung gemäß Ökostromgesetz zusätzlich seitens der Gemeinde mit 100 € pro kWp Modulleistung unterstützt werden.

Diese Aktion soll befristet bis zum Jahr 2024 durchgeführt werden. Diese Förderung wird auch den zwei bereits bestehenden Anlagen in Roseldorf und Nursch gewährt.

Die Feuerwehr Nursch ist nicht nur bei der Photovoltaikanlage (18 kWp) mit gutem Beispiel vorangegangen. Man hat die alte Heizung gegen eine Luftwärmepumpe ausgetauscht, um noch umweltschonender und energieeffizienter zu sein. Natürlich wurde auch dieses Projekt mit 3.500 € seitens der Gemeinde unterstützt.





Harald Teufelhart

Breitbandausbau Gemeinde

Die Tiefbauarbeiten konnten planmäßig abgeschlossen werden. Jetzt geht es an die Fertigstellung der Hausanschlüsse wofür jeder Haushalt ein Starterpaket erhalten hat oder noch erhalten wird. Dieses Paket enthält den Hausanschlusskasten und das Glasfasermodul (OTO-Dose) welches selbst zu montieren ist. Wenn die private Montage fertig ist, vereinbart die NÖGIG mit Ihnen einen persönlichen Termin für das sogenannten „Einblasen der Glasfaser“ bei Ihnen zu Hause. Die Montagefirma bringt das zweite Glasfasermodul (ONT) und das optische Verbindungskabel zum Termin mit. Nach Abschluss dieser Arbeiten kann ihr Glasfaseranschluss genutzt werden. Jetzt nur noch einen Dienstanbieter auf <https://www.noegig.at/anbieter> wählen und dann kann es auch schon losgehen. Die Wiederherstellung der Straßen, Gehsteige und Nebenanlagen sind in vollem Gange und werden uns bis voraussichtlich Ende Sommer 2023 begleiten. Dafür möchte ich um Verständnis bitten. Wenn Sie Interesse haben, können Sie gerne bei der Wiederherstellung der Grünanlagen mithelfen. Hierbei würde ich um Rücksprache mit dem Ortsvorsteher bitten.

Kriegerdenkmal Herzogbirbaum

Die etwas in die Jahre gekommene Inschrift konnte dank großzügiger Unterstützung einer



Vizebürgermeister
Ortsvorsteher Herzogbirbaum
Harald Teufelhart

Privatperson, des ÖKB – Herzogbirbaum und der Gemeinde neu vergoldet werden.



FROHE WEIHNACHTEN und
EIN GUTES NEUES JAHR 2023

Ihr

Teufelhart Harald





Gemeindearzt Dr.

Liebe Patientinnen und Patienten!

Mit 31.12.2022 werde ich nach 38 Jahren die Kassenordination zurücklegen und als Gemeindearzt in Pension gehen.

Geboren im Oktober 1957 habe ich heuer mein 65stes Lebensjahr vollendet und es ist an der Zeit an Jüngere zu übergeben.



Matthias Zaloudek 1985

Der Schritt fällt mir mitunter deshalb auch nicht allzu schwer, da ich die Ordination in gute Hände übergebe.

Schon seit 2016 habe ich mit meinem Sohn Matthias eine Gemeinschaftspraxis geführt und gesehen, dass auch er mit dem gleichen Engagement und Freude für die Allgemeinmedizin wie ich am Werke ist, einer Sparte der Medizin die zunehmend ins Abseits gerät, obwohl sie unserer Meinung nach so wichtig für unser Gesundheitssystem ist.

Es ist beruhigend zu wissen, dass meine Patienten*Innen bei Bedarf gut aufgehoben sind.

Mein erster Ordinationstag in Großmugl war

am 6.12.1984, ich vertrat bis 30.3.1985 den damaligen Gemeindearzt Dr. Leo Niederreiter.



Dr. Helmut Zaloudek 1985

Am 1.4.1985 (kein!! Aprilscherz) übernahm ich dann die Ordination mit allen Kassen und Hausapotheke. Untergebracht war die Ordination im jetzigen Hort für die Nachmittagsbetreuung der Schüler neben der Volksschule Großmugl.

Die Ordination war leider sehr heruntergekommen, viele Patienten*Innen der Gemeinde hatten sich zu anderen Kollegen verlaufen und so kam es, dass am ersten Ordinationstag am 6.12.1984 sagenhafte 4 Patienten anwesend waren (laut Dr. Niederreiter normal, da im Dezember alle im Wald "Holz machten").

Meine Frau und ich aber fragten uns nicht nur einmal, ob wir die richtige Entscheidung getroffen hatten eine Praxis am Land zu übernehmen.

Gott sei Dank konnten wir mit viel Einsatz und Arbeit viele Patienten zurückerobern und so entwickelte sich die Ordination langsam aber sicher zu unserer Zufriedenheit.

1986 bekamen wir auch einen ECHTEN GROSSMUGLER, unseren Sohn Florian.



Helmut Zaloudek



Gemeindeamt 1985

Die Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister MITTERHAUSER Karl errichtete einen Gemeindesaal und bot uns Ordinationsräumlichkeiten im gleichen Haus zur Miete an und so übersiedelten wir im Mai 1988 in die Ordination am Marienplatz (gerade jetzt wurde sie neu adaptiert und erweitert).

Auch Einsätze bei Verkehrsunfällen standen an der Tages- und Nachtordnung, nicht immer blieb viel Zeit für anderes.

Trotzdem haben meine Frau und ich die Übernahme dieser Ordination nie bereut. Es war und ist ein spannendes Arbeitsspektrum, das im wahrsten Sinne des Wortes "von der Wiege bis zur Bahre" reicht. Tatsächlich war es vor allem unsere gemeinsame Entscheidung diesen Weg zu gehen und wir als Team (diplom. Krankenschwester und Mediziner) für so einen Betrieb nahezu ideal.

Mit 1.1.2023 übernimmt also mein Sohn Dr. Matthias ZALOUDEK mit seiner Frau Claudia die Ordination (die gleiche Voraussetzung Krankenschwester und Mediziner) und ich weiß diese fachlich und menschlich in sehr guten Händen.

Ich darf mich in diesem Sinne herzlichst von Ihnen verabschieden, danke Ihnen für Ihr langjähriges Vertrauen (natürlich auch für

den ein oder anderen guten Witz) und hoffe im Rahmen meiner Möglichkeiten, Ihnen dass ein oder andere Mal geholfen und Sie unterstützt zu haben.

Ganz werde ich mich natürlich nicht in meinen "Rosengarten" zurückziehen. Ich werde meinen Sohn im Bedarfsfall (Urlaub etc.) vertreten und so ein wenig noch Kontakt zur Medizin und meinen Patienten*Innen pflegen.

Ansonst werde ich mich verstärkt meiner 2ten Leidenschaft, der Kunst widmen, vielleicht auch ein bisschen dem Humor, also Fadesse wird mir sicherlich nicht passieren.

Folgende Bürgermeister haben mich begleitet:

MITTERHAUSER Karl
RUTHAMMER Wilhelm
KREITMAYER Josef
LEHNER Karl
MITTERHAUSER Christoph

In diesem Sinne alles Gute und auf Wiedersehen

Ihr

Dr.Helmut ZALOUDEK



AUF NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN UND BAUERN IST VERLASS.

FÜR EIN REGIONALES WEIHNACHTSFEST.

© Syda Productions / adobe.stock.com

Wussten Sie?

Eine Bäuerin/ein Bauer versorgt in Österreich 98 Menschen. Der Griff zu regionalen Lebensmitteln und Rohstoffen schützt nicht nur das Klima, sondern sichert den Fortbestand unserer heimischen Familienbetriebe und damit die Versorgung in unserem Land.

Rund **37.400** bäuerliche Familienbetriebe erzeugen täglich Lebensmittel und Rohstoffe auf Basis höchster Umwelt- und Tierwohlstandards und sorgen für lebenswerte Kulturlandschaften in ganz Niederösterreich. Unterstützen wir unsere heimischen Betriebe und schenken „regional“. Ob heimischer Christbaum, unterhaltsamer Kochkurs oder kulinarische Köstlichkeiten – Niederösterreichs Bauern sorgen für eine besondere Überraschung unterm Weihnachtsbaum. Verlass di drauf!

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN.
EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*



Großmugl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Im Jahr 2022 hat sich viel getan in unserer Gemeinde. Unter anderem wurden die Grabungsarbeiten für das Glasfasernetz im gesamten Gemeindegebiet abgeschlossen, das FF-Haus Großmugl wurde feierlich eröffnet und im Rahmen des Weinviertelfestivals fanden einige tolle Veranstaltungen statt.

Die Landjugend nahm auch heuer wieder am Projektmarathon teil. Die Jugendlichen sanierten im Pfarrgarten Großmugl einen Zaun, strichen die Tore neu und legten einen Platz mit Sitzgelegenheit an, der Menschen bei Festen und Agapen oder auch bei Wartezeiten bei Kanzleistunden zum gemütlichen Verweilen einladen soll. Ich möchte mich hiermit nochmals bei der Landjugend für die ausgezeichnete Arbeit bedanken.

Ein weiteres Projekt ist die teilweise Sanierung des Gemeindesaales. Im Zuge des Umbaus des alten FF-Hauses zum Vereinslokal für unsere Blasmusik und der Sanierung und Erweiterung der Arztpraxis war es naheliegend, auch im Gemeindesaal gewisse Adaptierungen durchzuführen. Nach Abschluss der Arbeiten werden ein Beamer inkl. Leinwand, eine neue Tonanlage, Gläser und Geschirr inkl. einem Geschirrspüler für ca. 100 Personen, Kühlschränke und eine neue Bar zur Verfügung stehen. Weiters werden die WC-Anlagen erneuert und die Küche mit einem Dunstabzug und rostfreien Arbeitstischen ausgestattet. Unter diesen Voraussetzungen sollen in Zukunft Veranstaltungen von Vereinen und auch private Feierlichkeiten erfolgreich, und mit kleinerem Aufwand



Geschäftsführender Gemeinderat
Ortsvorsteher Großmugl
Ing. Gerald Kraft

als bisher, umgesetzt werden können. Mein großer Dank gilt allen denen, die sich für die Ideenfindung und Planung dieses Projektes Zeit genommen haben.

Die um die Jahrtausendwende beschafften und auf der Pfarrwiese als Raum für die Jugend bzw. beim Löschteich als Lagerraum genutzten Holzcontainer waren in die Jahre gekommen und wurden Anfang November von freiwilligen Helfern zerlegt, um diese kostengünstiger entsorgen können. Auch dafür möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen.

Es liegt also wieder ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns und ich freue mich bereits auf die Projekte im neuen Jahr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/euch ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Jahr 2023!

Ihr/euer GGR und Ortsvorsteher





Roseldorf

Sehr geehrte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!

Nach 2 Jahren Coronapause waren wieder fleißige Ratschenkinder in unserer Ortschaft unterwegs. Zur Freude der Einwohner/innen konnte diese Tradition in der Karwoche wieder belebt werden.

Im Frühjahr begannen die Vorbereitungen für den Glasfaserausbau in Roseldorf. Hier wurde eine Infoveranstaltung seitens der NÖGIG und der Gemeinde im FF Haus Roseldorf veranstaltet, die sehr großen Anklang in unserer Ortschaft fand. Nach den Hausbegehungen im Mai fand in den Sommermonaten die Durchführung des Glasfaserausbaus seitens der Firma Leyrer&Graf statt. Mitte September waren die Bauarbeiten abgeschlossen.

Auch Roseldorf machte mit beim Weinviertelfestival. Sonntag Nachmittag gab es am Spielplatz in Roseldorf Würstel, Mehlspeisen und Eis. Auch ein Mitmachtheater für die Kleinsten gab es. „Der kunterbunte Zoo“ lud

die Kinder mit Kostümen zum Mitmachen an. Dies kam sehr gut bei den kleinen und natürlich auch bei den großen Zuschauern an. Anschließend konnten die Kinder noch einen Tretraktorparcour bezwingen. Danke für die Leihgabe der Traktoren an das Lagerhaus Technikcenter. Durch die Mithilfe der Dorfbewohnern/innen konnte ein gelungenes Fest stattfinden – bei dem es am Schluss „alles ausverkauft“ hieß.

Auch heuer gibt es wieder Advenfenster in Roseldorf. Bunte, weihnachtlich geschmückte Fenster, die sehr kreativ sind, zieren unsere Straßen. Am 24. Dezember wird es wieder in der Kapelle Roseldorf von 13-13:30 das Friedenslicht aus Bethlehem zum Abholen geben.

Gesegnete Weihnachten, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr

wünschen euch

Gerhard Teufelhart & Stefan Reibenwein





Güterwegebau



Geschäftsführender Gemeinderat
Ortsvorsteher Roseldorf
Gerhard Teufelhart

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Im 2. Halbjahr 2022 wurden noch einige Güterwegprojekte durchgeführt. So wurden im Juli bei den Güterwegen Martweg in Roseldorf und in Füllersdorf Richtung Saurüssel das Bankett von der Firma Lentner entfernt und von der Firma Bitubau ein Rollsplittverfahren aufgetragen.

Weiters wurde in Geitzendorf der durch Unwetter schwer in Mitleidenschaft gezogene Grundweg saniert. Die Kosten dafür werden größtenteils durch die Schadenserhebung der zuständigen Wegebauabteilung des Landes NÖ übernommen. Diese Arbeiten wurden von der Firma Erdbau Schörg ausgeführt.

In Großmugl wurde der Weg Winterleiten ca. 530 lfm mit Schreddermaterial saniert. Auch am Weg Richtung Niedriger Burgstall wurden 280 lfm mit dem Verfahren der Zementtragschichtverfestigung durchgeführt.

Ihr



Steinabrunn

Auffangbecken säubern

Am 11. März 2022 wurden beide Regenwasserauffangbecken mit einem schwerem Gerät der Firma Ebermann gesäubert. Diese notwendigen Arbeiten mussten durchgeführt werden um uns vor Starkregen zu schützen. Ein Dank gilt auch unserem Karl Mayer der mit seinem Traktor immer wieder helfend zur Seite stand.



Baumschnitt und Spielplatzsanierung

Am 23. April 2022 waren wieder viele Dorfbewohner von Steinabrunn im Einsatz. Unter körperlichem Einsatz von Lorenz Mayr wurde die große Eiche in Form gebracht. Die tiefhängenden Äste beschädigten bereits das Dach des Feuerwehrhauses. Während die Jugend den öffentlichen Spielplatz wieder auf Vordermann brachte, wurde das beschädigte Dach wieder repariert. Ein erfolgreicher Tag!





Steinabrunn



Spielplatztag

Am 19. Juli 2022 fand der Spielplatztag in Steinabrunn statt. Michaela Mayr und Anja Neave waren maßgeblich an der Organisation beteiligt. Unter Mitwirkung von einigen Ortsbewohnern wurde es ein schöner Kindernachmittag. Trotz enormer Hitze kamen viele Kinder mit ihren Eltern. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Nah & Frisch Tomy Seiler unterstützte die Veranstaltung mit einer Jause für die Kleinsten.



DANKE!

Steinabrunn

Teichsanierung

Da der Teich beim Feuerwehrhaus Steinabrunn zunehmend verlandet ist, war eine Sanierung notwendig. Mit einem Schwimmbagger wurde entschlammt sowie das Schilf gemäht. Die Uferböschung wurde von der Firma Ebermann aus Hatzenbach professionell gerodet und gesäubert.



VORHER



NACHHER





Steinabrunn

Weinviertelfestival: Kindernachmittag

Am 6. August fand in der Gemeinde das Weinviertelfestival statt. Steinabrunn beteiligte sich mit einem Kindernachmittag und einer 80er/90er Party. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und den Dorfbewohnern konnte den Gästen ein wunderschöner Tag bereitet werden. Aufgrund der zahlreichen Nachfrage der Kinder und Eltern wird es im Sommer 2023 wieder ein Kinderfest geben. Natürlich wird es auch eine 80er/90er Party für die Jungen und Junggebliebenen geben.



Weinviertelfestival: 80er/90er Party



Steinabrunn

Wasserversorgung

Die bestehende Ortswasserversorgung in Steinabrunn ist Quellwasser welches ohne jegliche Energie (Strom) in die Haushalte gebracht wird. Die Steinabrunner Trinkwasserversorgung ist umweltfreundlich und Blackout-sicher. Um dies für die weitere Zukunft gewährleisten zu können ist eine regelmäßige Wartung der Quellanlage und der dazugehörigen Leitungen notwendig. Diese Arbeiten werden von unserer freiwilligen Feuerwehr unter Mithilfe von einigen Dorfbewohnern durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle mitwirkenden Personen.



Jugendfeuerwehrübung

Am 2. September 2022 wurde eine Jugendfeuerwehrübung in Steinabrunn abgehalten. Übungsannahme waren zwei vermisste Personen im Wald Richtung Ringendorf. Mit Blaulicht und Sirene ging es von Herzogbirbaum nach Steinabrunn. Für die Kinder und Jugendlichen war es eine große Herausforderung und ein wunderbares Erlebnis.





Steinabrunn

Gräben säubern

Ende Oktober 2022 wurden alle Grabenein- und Ausläufe nachgebaggert und freigelegt. Die Baggerarbeiten wurden mittels Leihbagger durchgeführt. Bernhard Mayr und der Ortsvorsteher erwiesen sich als perfekte Bauarbeiter. Lorenz Mayr jun. pilotierte den Traktor mit Anhänger. Gemeinsam wurden diese Tätigkeiten zu einem sehr günstigen Preis erledigt. Ein Danke für die geopfert Freizeit im Sinne des Hochwasserschutzes Steinabrunn.





Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ

Bäuerinnen und Bauern sind wichtiger Motor für den Klimaschutz

Die Wetterbeobachtungen weisen darauf hin, dass in Österreich bereits deutliche Veränderungen im Temperatur- und Wasserhaushalt zu erkennen sind. Regionale Klimamodelle zeigen zudem, dass diese Entwicklung einige Jahrzehnte so weitergehen wird. Die gravierendsten Auswirkungen des Klimawandels werden künftig durch einen kontinuierlichen Temperaturanstieg verursacht. Dieser führt zu längeren Vegetationsperioden und höheren Verdunstungsraten, was wiederum die Produktionsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft spürbar verändert. Zusätzlich ist mit häufigeren Trockenphasen sowie Extremwetterereignissen zu rechnen.

Mit unserer Werkstätte unter freiem Himmel steht die Land- und Forstwirtschaft wie kein anderer Sektor vor gravierenden Herausforderungen. Der Klimawandel erfordert von uns Bäuerinnen und Bauern ein hohes Anpassungsvermögen. Daher setzen wir Landwirte gezielte Klimaanpassungsmaßnahmen, um die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen auch in Zukunft zu sichern.

Heimische Versorgungssicherung im Fokus

Wir Bäuerinnen und Bauern reagieren bereits seit Jahren auf die sich ändernden Produktionsbedingungen: etwa mit einer geänderten Kulturarten- und Sortenwahl sowie mit boden- und wasserschonender Bewirtschaftung und Humusaufbau. Bäuerinnen und Bauern ergreifen also zahlreiche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, die stetig weiterentwickelt werden. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag und sind Motor für den Schutz unseres Klimas.

Eine klimafitte Land- und Forstwirtschaft bedeutet aber nicht, Bewährtes vollständig durch neue Kulturarten zu ersetzen. Die Zuckerrübe ist ein gutes Beispiel dafür. Der Zuckerrübenanbau in Österreich ist ein wichtiger Bestandteil in der Fruchtfolge sowie des bäuerlichen Einkommens. In den letzten Jahren waren wir allerdings mit einem massiven Schädlingsaufkommen konfrontiert. Hier brauchen wir eine entsprechende Risikoabsicherung für unsere Betriebe. Denn es geht nicht nur um die Zuckerrübe als wichtige Kultur für uns Bäuerinnen und Bauern, sondern für die gesamte Bevölkerung. Es geht um die Eigenversorgung mit heimischem Zucker. Wird der Zucker nicht in Österreich produziert, kommt er von irgendwoher, wo er unter Bedingungen produziert wird, die wir nicht kennen. Auch geht es hier um die Sicherung von Arbeitsplätzen und der regionalen Wertschöpfung. Und all das ist nicht nur beim Zucker so.

Regionalität heißt Klimaschutz

Die Gesellschaft muss sich bewusst sein, nur mit der Abfederung negativer Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Land- und Forstwirtschaft können die heimischen Betriebe eine sichere Versorgung garantieren. Dazu gehört auch der bewusste Griff zu regionalen Lebensmitteln im Supermarktregal. So unterstützen wir alle den Klimaschutz und bekommen beste, frische Qualität mit kurzen Transportwegen. Ein guter Tipp sind natürlich die bäuerlichen Direktvermarkter, wenn es um den Lebensmitteleinkauf geht. Direktvermarktung ist nicht nur für Bäuerinnen und Bauern als Standbein wichtig. Vielmehr ist es eine Win-Win Situation für alle. Die Kunden profitieren von sicheren Lebensmitteln, die Region von mehr Wertschöpfung und die Ortschaften selbst freuen sich über mehr Lebensqualität, die sie der Bevölkerung damit bieten können.

Fakt ist jedenfalls: Unsere Bauernfamilien nehmen eine unverzichtbare Rolle ein, wenn es um unsere Versorgung geht – sie liefern, was wir täglich brauchen. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind eine verlässliche Bezugsquelle für eine Vielzahl von regionalen Nahrungsmitteln und damit eine wichtige Stütze der Gesellschaft.

Gesegnete Weihnachten sowie alles Gute, viel Zuversicht und Erfolg für das Jahr 2023!

Ihr



Netzwerk Familie

„Netzwerk Familie“-Angebot in NÖ wird ausgebaut

Landesrat Eichtinger: „Wichtige Unterstützung von ‚Tut gut!‘ für junge Familien in belastenden Lebenssituationen. Dank EU-Finanzierung startet das Angebot ab sofort auch in den Bezirken Korneuburg und Melk.



Seit 2015 sind die „Tut gut!“-FamilienbegleiterInnen von „Netzwerk Familie“ schon im Einsatz. Bis dato war das Angebot auf die Regionen St. Pölten, Krems und Tulln beschränkt, nun wird das Betreuungsgebiet um die Bezirke Korneuburg und Melk erweitert. Ermöglicht wird dies durch das Aufbauprogramm „NextGenerationEU“ der Europäischen Union.

Was ist das „Netzwerk Familie“?

Werdende Eltern und Familien mit Babys oder Kleinkindern im Alter von null bis drei Jahren, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befinden, sind die Zielgruppe des Programms, das österreichweit im Rahmen des „Frühe Hilfen“-Modells ausgerollt wurde. Das Spektrum reicht dabei von Überlastungssituationen über Fragen zum richtigen Umgang mit Babys und Kleinkindern bis hin zu Konflikten in Beziehungen oder finanziellen Problemen. Die Unterstützung durch die FamilienbegleiterInnen erfolgt kostenfrei, freiwillig, vertraulich und direkt bei den Familien zu Hause.

„Über 400 Familien konnten seit dem Start des Angebots von ‚Tut gut!‘ über einen längeren Zeitraum begleitet werden. Weitere rund 150 Familien wurden im Rahmen von Erstunterstützungen gezielt an Netzwerkpartner weitervermittelt. Diese Zahlen zeigen die Notwendigkeit der Unterstützungsleistungen und sind Ausdruck der ‚Netzwerk Familie‘-Erfolgsgeschichte, die jetzt in zwei weiteren Bezirken Niederösterreichs ihre Fortsetzung findet“, so Landesrat Martin Eichtinger.

Schnell und unbürokratisch helfen

Das Netzwerk hilft in prekären Situationen, die richtigen Anlaufstellen in der wohnortnahen Umgebung zu finden und trägt somit wesentlich dazu bei, die Lebensumstände für das Aufwachsen von Kindern zu verbessern. Durch die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen NetzwerkpartnerInnen in den Regionen – das sind beispielsweise Haus- oder KinderärztInnen, Hebammen oder TherapeutInnen – werden Schwangere und junge Familien mit Unterstützungsbedarf den FamilienbegleiterInnen zugewiesen. Gerne können neben den Betroffenen selbst auch deren Eltern, Verwandte oder Freunde direkt telefonisch (0676 85870 34522) oder per Mail (netzwerkfamilie@noetutgut.at) einen Erstkontakt herstellen.

„Unterschiedlichste Belastungen für die psychische oder körperliche Gesundheit, ein fehlendes soziales Netz oder eine schwierige finanzielle Lage stellen Schwangere und Familien mit kleinen Kindern oft vor große Herausforderungen. Zielsetzung des Programms ist es daher, Kindern ein gesundes und sicheres Aufwachsen zu ermöglichen und Familien, die in herausfordernden Situationen sind, zu helfen“, beschreibt Netzwerk-Managerin Berit Illich-Gugler von „Tut gut!“ den Hintergrund.

Das „Frühe Hilfen“-Angebot „Netzwerk Familie“ in den Bezirken St. Pölten, Krems und Tulln ist eine Maßnahme im Rahmen der österreichweiten Vorsorgestrategie und wird aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur finanziert. Der mit den Bezirken Korneuburg und Melk gestartete Ausbau wird von „NextGenerationEU“ der Europäischen Union im Rahmen des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans 2020-2026 finanziert.

Mehr Infos: noetutgut.at/netzwerk-familie

LFW - Oldies



Foto von 1956:
Die Mädchen vom LFW beim Apfel brocken.



Foto von 2022:
Die gemütliche Runde in Höbersdorf.

Am 23. November traf sich die erste Generation des Großmugler Ländlichen Fortbildungswerkes beim Heurigen vom Franz Staribacher. Anlässlich des Wiederfindens vom 1. Sprengelbuch (1956 - 1966) organisierten Wilhelmine Kraft, Maria Weinrichter und Leopold Summerer einen gemeinsamen Nachmittag mit Fotos und Geschichten aus dieser Zeit. Ein Gustostückerl war die Original-Rede von Elfriede Brandstätter, mit der sie 1959(!) mehr Wertschätzung für die Arbeit der Frauen in den ländlichen Haushalten einforderte. Diese Rede wurde damals mit dem 1. Preis des Wettbewerbes ausgezeichnet.

Bilder von dramatischen Entscheidungen im Wettpflügen, Traktorgeschicklichkeitsfahren oder der Umgang mit der berühmten Strickmaschine Knittax waren der Anlass von so mancher Anekdote. Leopold Summerers Fotos von den vielen Ausflügen und Filme von Leopold Teufelhart brachten Schwung in den November Nachmittag. Die Präsentation der Fotos gestaltete Leopold Stremnitzer. (Ein Teil dieser Bilder ist in der Topothek von Großmugl einsehbar.)

Nah & Sicher



Auch im heurigen Jahr gab es wieder einen Gewinner bei der Aktion Nah & Sicher.

Franz Steiner aus Herzogbirbaum ist der glückliche Gewinner!

Am Foto von links nach rechts:

Bgm. Christoph Mitterhauser,
Franz Steiner,
Frau Schödl



Spielplatztage im Sommer

Im Sommer fanden heuer erstmals in acht Dörfern der Gemeinde Spielplatztage statt. Bei diesen Treffen hatten die Kinder Gelegenheit miteinander zu spielen und Zeit zu verbringen aber auch die anderen Spielplätze kennenzulernen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Es nahmen jeweils zwischen 12 und 50 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern daran teil.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an: Sigrid Lehner (Geitzendorf), Melanie Schmidt (Herzogbirbaum), Michaela Mayr (Steinabrunn), Annemarie Muth (Nursch), Alexandra Suttner (Ringendorf), Norbert Bader (Füllersdorf) und Christina Teufelhart (Roseldorf)

Sie haben die einzelnen Spielplatztage vor Ort organisiert und gemeinsam mit vielen anderen freiwilligen Helfern umgesetzt. So gab es viele Spiele, Aktivitäten und leckeres Essen für die Kinder.

Dosenschießen, Wasserrutsche, Hüpfburg, Planschbecken, Wasserschlacht, Zielschie-



Gemeinderätin
Anja Neave

ßen, Eis, ...

Vielen Dank auch an Thomas Seiler, der uns mit allerlei Köstlichkeiten aus dem Nah und Frisch Markt bei den Jausenstationen sehr großzügig unterstützt hat.





Dr. Luise Wottle

Eine Großmuglerin im Widerstand gegen den NS-Staat



Dr. Luise Wottle
Foto aus ihrem Reisepass
Vom 14. Jänner 1957

Am 27. November 1995 hat der Großmugler Gemeinderat beschlossen, die Gasse zwischen Sonnenzeile und Hauptstraße nach der Großmugler Bürgerin und Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus, Dr. Luise Wottle zu benennen, die lange Zeit im Haus Hauptstraße 176 gelebt hat, welches mit der Längsseite an jene Gasse grenzt, die ihren Namen trägt.

Am 21. Juli 1996 ist dann die Straßentafel nach einer Gedenkmesse feierlich enthüllt worden. Wer war diese Frau, die auch am Großmugler Friedhof begraben ist und an die dort demnächst auch ein Gedenktafel erinnern wird?

Der Bundespräsident der Republik Österreich hat mit Entschliebung vom 28. Juli 1981 Frau Dr. Luise Wottle „Das Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs“ verliehen. Gut, dass sie das noch erleben konnte, den am 14. September 1984 ist sie in Großmugl verstorben und wurde auf unserem Friedhof begraben.

Die Wienerin Dr. Wottle war im April 1961 nach Großmugl übersiedelt und hat in unserer Gemeinde bis zu ihrem Tod gewohnt. Geboren wurde sie im Jahr 1904 als Tochter eines mährischen Fabrikanten, ab 2016 ging sie im Sacré Coeur zur Schule, besuchte dann eine Fachschule und arbeitete in den Jahren ab 1922 im Eisenwerk in Favoriten. 1926 maturierte sie, studierte Klavier und Lehramt für Musik, arbeitete dann beim Bundesamt für Statistik und war ab Sommer 1935 schriftstellerisch tätig. Seit Anfang 1937 war sie Mitarbeiterin der vom Emigranten Hagenauer in Paris herausgegebenen „Agence télégraphique de la presse“. Nach dem Einmarsch der Nazis im März 1938 hat sie der Agentur drei Aufsätze zugesandt, „Der schwarze Sonntag“, „Gesinnungsterror“ und „Nazi unter sich“. Nachdem die Gestapo beim Widerstandskämpfer Kurt Jellinek zwei Schmähgedichte gegen die Nazis gefunden hatte, darunter das von Luise Wottle im April 1938 verfasste Gedicht „Gebet“ wurde Luise Wottle im Oktober 1938 zusammen mit ihren Schwestern Emmi und Hedy von der Gestapo verhaftet. Wie im Bericht der Staatsanwaltschaft beim LG Wien (nach dem Anschluss schon eine Nazi-Behörde) zu lesen ist, sei bezeichnend für die Gesinnung der Luise Wottle, dass „sie aus der Haft der Geheimen Staatspolizei weitere Artikel an diese Agentur durch ihre Schwester herauszuschmuggeln versuchte“. Weiters heißt es in diesem Bericht, dass sich aus dem Inhalt des Gedichtes „Gebet“ ergibt, „dass für ein unabhängiges Österreich Propaganda gemacht werden sollte“. Über Luise Wottle und die anderen in diesem Zusammenhang verhafteten Personen heißt es weiters, dass „sämtliche Personen auch zu den überzeugten Anhängern der verflorbenen Systemregierung in Österreich“ gehören. Unter „Systemregierung“ verstanden die Nazis die letzte österreichische Regierung unter Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg.

Luise Wottle war bis November 1939 in Haft und kam dann ins Konzentrationslager Ravensbrück, wo sie erst im Dezember 1941, also nach zwei Jahren, entlassen wurde. Anfangs war sie dort drei Woche in Dunkelhaft, dann im Strafblock und ab Dezember 1940 im Block I.

Ab Herbst 1942 konnte sie ihr Studium wieder aufnehmen und im befreiten Österreich am 9. August 1945 zum Dr. phil. promovieren. Ab Oktober 1945 war sie dann Journalistin bei der ersten im befreiten Österreich erscheinenden Tageszeitung, der „Österreichischen Zeitung“.



Dr. Luise Wottle

Ab 1953 hatte Dr. Wottle als Spätfolge der Misshandlungen im KZ schwere psychische und gesundheitliche Probleme verbunden mit wiederholten Klinikaufenthalten. Im April 1961 übersiedelte sie dann nach Großmugl, wo sie sich dank der Ruhe in unserer Gemeinde erholen konnte. Ab Oktober 1964 gab sie dann Nachhilfe in Englisch und Deutsch, viele nun schon Ältere, mich eingeschlossen, werden sich noch in Dankbarkeit daran erinnern.

Von ihrer Nichte Dr. Victoria Lunzer-Talos ist uns ein Zitat, wohl aus einem ihrer Briefe, über ihr Leben in Großmugl überliefert: „Sonst [d.h. mit Ausnahme der Spinnen] ist es doch schön heraußen und vor allem die Ganserln machen mir einen Heidenspaß! Und die Zwetschenbäume auch, die heuer unter ihrer Last fast zusammenbrechen. Und die Blumen und die schwer beladenen Getreidetraktoren, na und alles andere halt!“

Mag. Karl Koller

Das Gedicht „Gebet“ von Dr. Wottle, in dem sie Gott bittet, Hitler von seinem Wahn zu heilen – weswegen sie ein Jahr in Nazi-Gefängnissen und zwei Jahre im Konzentrationslager war. Mit „dass nicht nutzlos das Blut unseres Kanzlers geflossen“, nimmt sie Bezug auf den Putschversuch illegaler Nazis am 25. Juli 1934 im Zuge dessen Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß von diesen im Bundeskanzleramt ermordet wurde.

Gebet:

*Allgütiger, dort über den Sternen,
Heil Hitler von seinem Grössenwahn
Und mach, dass in nicht allzufernen
Tagen Österreich wieder aufatmen kann.
Heil Hitler von seinem Aberglauben,
Dass Recht und Gewalt dasselbe sei
Und dass man durch Terror, Morden und Rauben
Ein friedliches Brudervolk befrei.
Heil Hitler und lass ihn endlich erkennen,
Dass die Schreier in Österreich, die wie blind
Wütige Horden und Strassen durchrennen,
Nur unreife Schulpolitiker sind.
Heil Hitler soweit, dass er wenigstens ahne,
Dass Österreich noch lange kein Preussen ist
Und dass es trotz der Hackenkreuzfahne
Immer noch seine Kultur nicht vergisst.
Heil Hitler und seine Parteigenossen,
klär ihren Geist, ihr Herz erweich,
dass nicht nutzlos das Blut unseres Kanzlers geflossen
Für ein „unabhängiges Österreich“.
Kamerad!
Ist auch der deutsche Gruss heute Pflicht,
Lass es dich künftighin nicht verdrissen.
Denn, denkst du dabei an dieses Gedicht,
Kannst lächelnden Mundes Heil Hitler du grüssen.*



Jugendverein Großmugl





Jugendverein Großmugl

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und die Jugend blickt wieder auf erfolgreiche Monate zurück.

Wir hielten im Frühjahr unsere alljährliche Faschingsparty ab, die wie einige Partys zuvor auch schon ein Riesenerfolg war, mit einem Andrang der Jugendlichen bis weit über die Bezirksgrenzen hinaus, den wir uns so niemals vorstellen konnten.

Im Mai haben wir uns dazu entschlossen einen Jugendbus zu kaufen, um auch andere Feste besuchen zu können und auch gleichzeitig bei den Autofahrern sparen zu können. Ich hoffe er bringt uns noch an ganz viele Ziele!



Unser „Beach Battle“ im Sommer ging auch heuer aufs Neue über die Bühne, es kämpften 20 Mannschaften um die heiß begehrte Siegetrophäe. Wir freuen uns schon jetzt auf euren Besuch im nächsten Jahr.

Auch den Löschteich haben wir ein weiteres Mal, gemeinsam mit der FF Großmugl, in Angriff genommen. Es kam wieder eine beachtliche Summe an Spenden zusammen um die Wasserqualität den ganzen Sommer



Obmann Jugend-Großmugl
Lukas Steiner

über zu erhalten. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei jedem einzelnen Spender!

Gegen Ende des Sommers wurde seitens der Gemeinde das Thema immer konkreter unsere geliebten Container wegzuräumen. Wir finden diese Entscheidung natürlich sehr schade, verstehen es aber auch, dass diese nicht mehr stehen bleiben können. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der Gemeinde!

Wir wollen uns bei allen Nachbarn und Anrainern, die unseren Lärm so oft im Jahr ertragen müssen und uns trotzdem unterstützen und uns feiern lassen, bedanken. Wir bitten vielmals um Verzeihung für jede schlaflose Nacht, die es vielleicht gab, und hoffen auch weiter gut miteinander kommunizieren zu können, am liebsten ohne Polizei.

Allgemein blickt die Jugend positiv in die Zukunft und wünscht allen frohe Weihnachten und alles Gute für 2023!!

Mit freundlichen Grüßen

Steiner Lukas
Obmann Jugend Großmugl



Musikverein Großmugl 2022

Nach den letzten beiden schwierigeren Jahren haben auch wir im Musikverein wieder zu mehr Normalität gefunden. Bei den insgesamt 16 Ausrückungen konnten wir endlich wieder gemeinsam musizieren und auch Proben waren uneingeschränkt möglich.

Im März stellte Kaufmann Thomas Seiler kurzfristig eine Spendenveranstaltung für eine aus der Ukraine geflüchtete Familie auf die Beine, die wir natürlich gerne musikalisch umrahmten.



Im Frühjahr durften wir die Gemeinde Großmugl in der Bundeshauptstadt vertreten – nämlich beim Weinviertel Donauraum-Tag in der Wiener Innenstadt. Ein tolles Erlebnis bei dem uns sogar der Großmugler Ehrenbürger, Weihbischof Stephan Turnovszky einen Besuch abstattete.

Ein Highlight in der Gemeinde war heuer die Eröffnung des Wirtschaftshofs bzw. Feuerwehrhauses Großmugl. Der Festakt, inklusive Abholung der Patin, sowie der Frühschoppen wurden durch uns „verschönert“.

Bei der Pensionsfeier von Hrn. (Alt-) Bürgermeister Lehner steuerten wir ein Ständchen bei und wünschten ihm auf diesem Wege Alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand.

Der Sommer ist für uns Musikanten immer die Zeit der Frühschoppen.



Begonnen wurde bei der FF Füllersdorf im Zuge des Weinviertelfestivals, das Anfang August in unserer Gemeinde stattgefunden hat, gefolgt vom Feuerwehrfest in Herzogbirbaum. Den Abschluss bildete der bereits traditionelle Frühschoppen bei der Freiwilligen Feuerwehr Kainreith im Waldviertel.

Im Herbst nahmen wir nochmals den Weg nach Wien auf uns, nämlich zur Gestaltung einer Veranstaltung des ÖKB mit anschließendem Frühschoppen.

Die restlichen sieben Ausrückungen waren im Zuge diverser kirchlicher Feiern, diese sind unsere jährlichen Fixpunkte.



Ohne genügend aktive Mitglieder könnten wir freilich keine dieser Feierlichkeiten gestalten, deshalb freuen wir uns besonders, fünf Jungmusiker in unserem Verein zu begrüßen: Matthias Staribacher sowie Matthias, Maximilian, Sebastian und Tobias Schlaghuber.

Sie konnten uns schon bei der einen oder anderen „Spielerei“ unterstützen.



Musikverein Großmugl 2022

Natürlich müssen unsere Jungmusiker entsprechend eingekleidet werden, Westen und Jancker sind bereits im Entstehen bzw. konnten teilweise schon an sie übergeben werden. Da außerdem einige bestehende Kleidungsstücke in die Jahre gekommen sind, wurde Geld in die Hand genommen, um diese zu erneuern.

Auch am Dirigentenpult hat sich etwas getan: Alexandra Suttner ist gerade mitten in der Ausbildung zur Kapellmeisterin und konnte – in Abwesenheit von Heinz Mayer – bereits einen Frühschoppen leiten. Sie wird nun Schritt für Schritt in die musikalische Leitung eingebunden.

Bei so viel Jugend braucht es natürlich entsprechende Räumlichkeiten – wir fiebern dem geplanten Einzug in unseren neuen Proberaum mit Anfang nächsten Jahres freudig entgegen. In dem kurzen Zeitfenster nach dem Auszug der Feuerwehr und dem vorübergehenden Einzug von Dr. Zaloudek

waren wir fleißig und haben einige Arbeiten selbst erledigt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer! In den neu gestalteten Räumlichkeiten sollten die Proben aufgrund der Akustik weit angenehmer werden. Außerdem haben wir Platz, um unseren „Hausrat“ (Notenständer, Schlagwerk, Notenarchiv usw.) zentral zu lagern und nach den Proben gemütlich zusammensitzen.



Senioren Großmugl

Das Jahr 2022 war schon ein wenig besser als die vorangegangenen Jahre, obwohl sich Corona noch immer nicht ganz verabschiedet hat.

Unsere immer gerne besuchte Weihnachtsfeier hätte heuer wieder stattfinden können; doch es kam die Renovierung des Gemeindesaales dazwischen.

Wenn schon keine Weihnachtsfeier, dann möchten wir eventuell nach der Fertigstellung des Saales eine Art Frühlingsfest veranstalten und hoffen, dass dann alles in Ordnung ist.

Die Vorstandssitzungen hielten sich auch in Grenzen, eine am 09. 02. 2022 und am 13. 06. 2022 sowie eine Anfang August 2022. Aufgrund von Corona musste kurzfristig eine Briefwahl durchgeführt werden, bei der alle Funktionäre wiedergewählt wurden.



Vorstandssitzung am 09.02.2022

Senioren Großmugl



Obfrau A. Weinhapl lädt zum 75-er ein

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 11. 08. 2022 in Ringendorf im ehemaligen Gasthaus Gratzl statt und wir danken Erni, dass sie uns wieder in ihrem schönen gemütlichen Hof feiern ließ.

Wir konnten als Ehrengäste, Bezirksobfrau Gabriele Ernsthofner, TBZO Gottfried Muck, unseren Herrn Bürgermeister Christoph Mitterhauser und unseren Altbürgermeister Herrn Karl Lehner sowie zahlreiche Mitglieder sehr herzlich begrüßen. Als Referenten für „Gedächtnistraining“ haben wir Herrn Gerald Zederbauer gewinnen können.

Nach dem offiziellen Teil der JHV gingen wir zu einem gemütlichen Nachmittag über, mit Speisen, Getränke, Kaffee und Mehlspeisen.

Wir möchten hier nicht verabsäumen allen Personen, der Gemeinde bzw. den Institutionen zu danken, die uns immer -egal in welcher Form- hilfreich zur Seite stehen und uns unterstützen.



JHV, Ehrengäste vlnr: TBZO Gottfried Muck, Bürgermeister a.D. Karl Lehner, Bürgermeister Christoph Mitterhauser, BZOfrau Gabriele Ernsthofner



Senioren Großmugl

Unsere Tagesfahrten waren wie folgt:

Donnerstag, 28. April 2022 nach Marchegg zur Landesausstellung mit Führung. Nach dem Essen besuchten wir den Nudelhof Nikowitsch in Straudorf, dort konnten wir Nudeln jeglicher Art kaufen und die waren äußerst schmackhaft.

Montag, 23. Mai 2022 fuhren wir nach Schönberg am Kamp in die Straußenfarm Käfer und nach dem Mittagessen zur Imkerei Stögerer. Der Bienenlehrpfad war interessant und ebenso die Verkostung, sodass danach ordentlich eingekauft wurde.



Gruppe Landesausstellung Marchegg



Gruppe Führung Nudelhof



Gruppe Führung Nudelhof



Gruppe Führung Nudelhof



Gruppe Straußenfarm Käfer in Schönberg am Kamp



Vergnügte Gruppe bei der Verkostung Imkerei Stögerer

Unsere Mehrtagesfahrt vom Sonntag, 03. Juli bis Mittwoch, 06. Juli 2022 führte uns nach Dresden. Dort besuchten wir die Stahlbrücke „Das blaue Wunder“, die Loschwitzer Elbhänge mit Ausblick auf das Elbtal. Weiter den berühmten Schlosspark von Schloss Pillnitz. Nach dem ME nach Königstein, größte Bergfestung Europas, mit einem 152,5 m tiefen Brunnen. Nach der Schifffahrt von Königstein nach Pirna ging es zurück nach Dresden. Am nächsten Tag Rundfahrt in Dresden, Besichtigung des schönsten Milchladens der Welt. In Meissen Besichtigung des Doms und der Manufaktur. Am letzten Tag Dresden – Moritzburg, Jagd- und Lustschloss von August dem Starken. Danach Heimfahrt über Prag – Znaim – Großmugl.



Gruppe vor dem Schloss Pillnitz



Gruppe vor dem Schloss Moritzburg (Jagd- u. Lustschloss von August dem Starken)

Dienstag, 30. August 2022 ging die Fahrt ins Waldviertel nach Reitzenschlag zur Fischlederherzeugung und nach Kautzen in die Frotteefabrik HERKA. Abschluss beim Burger-Heurigen in Kalladorf.



Gruppe vor der Frotteefabrik HERKA

Montag, 3. Oktober 2022 fuhren wir ins Benediktinerstift Kremsmünster. Nach der Führung durch das schöne Stift haben wir den Garten besichtigt. Abschluss war ein Heurigenbesuch.



Gruppe im Benediktinerstift Kremsmünster



Am Donnerstag, dem 17. November 2022 trafen wir zu Mittag beim Burger-Heurigen in Kalladorf zum sensationellen alljährlichen „Ganslessen“ ein. Es hat allen sehr gut geschmeckt, es gab reichlich zu essen und abschließend ließen wir uns die selbstgemachten Mehlspeisen schmecken.

Da es heuer aus obgenannten Gründen keine Weihnachtsfeier gibt, haben wir beschlossen, noch eine weitere Fahrt zu machen. Am Samstag, 10. Dezember 2022, fahren wir nach Schloss Hof zum traditionellen Weihnachtsmarkt, der in die prächtige Kulisse des Schlosses eingebettet ist und uns in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen wird.

Was unsere Mitglieder sonst noch so machen:

- Unsere Senioren verbrachten jeden Dienstag ihre Spielenachmittage im Pfarrheim.
- Jeden Mittwoch ist Seniorenturnen, ein herzliches Danke unserer Vorturnerin Edith Kerner. „Bewegung ist gesund – kommt und macht mit!“
- Weiters findet jeden 1. Freitag im Monat, ab 14.00 Uhr unser „Kaffeeplauscherl“ im Cafe Mugl statt. Herzlichen Dank an Thomas Seiler und seine Tochter Chantal, die immer bemüht sind und uns vorzüglich bewirten!



Im Jahr 2022 konnten 23 Mitglieder einen „runden“ bzw. „halbrunden“ Geburtstag feiern und dazu gratulieren wir herzlich!

- | | |
|-----------|---|
| 90 Jahre: | Reibenwein Maria
Schlaghuber Leopoldine
Ponzer Adolf (verstorben am 26. 05. 2022) |
| 85 Jahre: | Schödl Hermine
Kaufmann Hildegard
Kleedorfer Johann |
| 80 Jahre: | Blum Waltraud
Haslinger Elfriede
Teufelhart Edeltraud
Wilfing Erika |
| 75 Jahre: | Weinhappl Aloisia
Muth Leopold |
| 70 Jahre: | Haller Anna
Jellinek Magda
Mayer Karl
Mayr Theresia
Mayr Lorenz
Wasner Margit
Ruthammer Maria |
| 65 Jahre: | Sigl Josef
Bauer Elisabeth
Mayr Paula |



Senioren Großmugl

Ende 2021 und 2022 sind zwei unserer Mitglieder verstorben und unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Lehner Rosa, aus Geitzendorf
geb. am 27. 07. 1932; gest. am 07. 12. 2021

Ponzer Adolf aus Herzogbirbaum
geb. am 09. 12. 1932; gest. am 26. 05. 2022

Es gab einige Abmeldungen aber auch Neuzugänge über die wir uns sehr gefreut haben. Mit Stand vom 25.10.2022 haben wir derzeit 118 Mitglieder. Wir würden uns freuen, wenn wir SIE bei „NÖs Senioren“ in der Ortsgruppe Großmugl begrüßen könnten. Es gibt sicher einige Aktivitäten die Ihnen gefallen würden.

Sie haben Glück, denn es gibt eine Werbeaktion „Schnuppermitglied 2023“. Jedes neu geworbene Mitglied bleibt im Beitrittsjahr 2023 beitragsfrei.
„Also kommen Sie zu NÖs Senioren, denn nur gemeinsam sind wir stark!“

Wie in jedem Jahr bedanken wir uns recht herzlich bei Herrn Bürgermeister Ing. Christoph Mitterhauser, bei den Damen und Herren des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten!

Danke sagen möchten wir auch einigen Firmen und Personen, die immer für uns SENIOREN da waren, wenn wir Hilfe benötigt haben.

Obfrau Aloisia Weinhappl
und der gesamte Vorstand

wünschen allen Mitgliedern, ihren Familien und Freunden
sowie allen Einwohnern unserer Großgemeinde

„Ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück und Gesundheit im Jahr 2023“

Und nun kommt noch unser alljährlicher Spruch:

Das Jahr vergeht mit Riesenschritten,
es brachte Freude und auch so manches Leid.
Das „Neue Jahr 2023“ wollen wir herzlich bitten –
um eine wunderschöne und vor allem gesunde Zeit!